

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUR DKBK.....	2
NR. 1 WETTBEWERBSBEDINGUNGEN EISKUNSTLAUFEN BEI MEISTERSCHAFTEN UND WETTBEWERBEN DER DEU.....	2
1. KURZPROGRAMM (KP)	2
2. KÜR.....	3
3. EINLAUFEN	5
4. STARTAUFRUF, STARTWIEDERHOLUNG	5
5. WETTBEWERBSUNTERBRECHUNG	5
NR. 2 WETTBEWERBSBEDINGUNGEN EISKUNSTLAUFEN FÜR OFFENE WETTBEWERBE DER LEV DEU-EMPFEHLUNG	6
1. WETTKAMPFPROGRAMM.....	6
2. KÜRLÄNGE	6
3. TECHNISCHE ANFORDERUNGEN	6
4. PROGRAMM-KOMPONENTEN:	6
5. BEWERTUNGSRICHTLINIEN	7
6. ALTERSVORAUSSETZUNGEN	7
7. ANDERE ALTERSKLASSEN	7
NR. 3 KLASSENLAUFBEDINGUNGEN	7
1. KLASSENLAUFEN	7
NR. 4 ALTERSBEDINGUNGEN.....	8
NR. 5 BEKLEIDUNGSVORSCHRIFTEN	8
NR. 6 ERGEBNISERMITTLUNG BEI NATIONALEN MEISTERSCHAFTEN UND WETTBEWERBEN.....	9
1. NACHWUCHS-, JUGEND-, JUNIOREN- UND MEISTERKLASSE	9
2. AUSNAHMEREGLUNGEN NACHWUCHSKLASSE	9
NR. 7 VERÖFFENTLICHUNG DER ERGEBNISSE	9
1. VERÖFFENTLICHUNGSPFLICHT	9
2. ZEITRAHMEN	9
3. VERTEILERSCHLÜSSEL	9
NR. 8 KLASSENLAUFPRÜFUNGEN	10
1. EINTEILUNG UND INHALTE DER VORPRÜFUNGEN (EMPFEHLUNG FÜR DIE LEV).....	10
2. EINTEILUNG UND INHALTE DER KÜRKLASSEN	12
3. DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN	14
4. MINDESTANFORDERUNGEN UND WERTUNG.....	14
5. REIHENFOLGE DER PRÜFUNGEN, WIEDERHOLUNG.....	15
6. TEILNAHMEBERECHTIGUNG, BESCHRÄNKUNGEN	15

Durchführungsbestimmungen zur DKBK

Nr. 1 Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen bei Meisterschaften und Wettbewerben der DEU

Die Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen werden nach den Vorgaben des internationalen Fachverbandes, der ISU, für jede Saison aktuell in deutscher Sprache veröffentlicht.

1. Kurzprogramm (KP)

1.1. Inhaltsvorschriften Einzellaufen und Paarlaufen

Das Kurzprogramm für die Meisterklasse, die Juniorenklasse, Jugend- und die Nachwuchsklasse enthält gemäß ISU- Rules und aktueller ISU-Communication, vorgeschriebene Elemente, die in frei wählbarer Reihenfolge mit Verbindungsschritten vorgetragen werden. Kein Element darf wiederholt werden und zusätzliche Elemente sind verboten. Für die einzelnen Wettbewerbskategorien gilt:

1.1.1. Meisterklasse Herren, Damen und Paarlaufen
(gemäß den aktuellen ISU-Special Regulations und ISU-Communications)

1.1.2. Juniorenklasse Herren, Damen und Paarlaufen
(gemäß den aktuellen ISU-Special Regulation und ISU-Communications)

1.1.3. Jugendklasse Jungen und Mädchen
(gemäß den aktuellen ISU-Special Regulation u. ISU-Communications für Junioren, jedoch bei Jugendklasse Jungen und Mädchen ohne Doppelaxel und ohne Dreifachsprung im Kurzprogramm)

1.1.4. Nachwuchsklasse Jungen, Mädchen
(gemäß den aktuellen ISU-Special Regulations und ISU-Communications)

1.2. Ausführungsbestimmungen

Erläuterungen zu den Ausführungsbestimmungen für die Elemente des Kurzprogramms sind für die Meister-, Junioren-, Jugend und Nachwuchsklasse unter in den ISU-Rules nachzulesen.

1.3. Dauer des Kurzprogramms

1.3.1. Meister-, Junioren- und Jugendklasse
Damen, Herren und Paare (keine Jugendklasse):Maximal: 2:50 min. (kann weniger sein)

1.3.2. Nachwuchsklasse
Mädchen, Jungen und Paare:.....Maximal: 2:30 min. (kann weniger sein)

1.4. Bewertungsrichtlinien

Bewertungsrichtlinien für das Kurzprogramm im Einzel- und Paarlaufen gelten gemäß der aktuellen ISU- Special Regulations, sowie der entsprechenden ISU- Communications. Dies gilt auch sinngemäß für den Nachwuchsbereich.

1.5. Auslosungsbestimmungen für das Kurzprogramm

1.5.1. Meisterklasse

Die Einzelläufer und Paare werden gemäß der aktuellen Weltranglistenplatzierung aufgelistet. Sind dies mehr Sportler als die letzte Einlaufgruppe, dann ziehen zunächst die Bestplatzierten für die letzte Gruppe, danach die Platzierten für die vorletzte Startgruppe, u.s.w.

Alle weiteren Teilnehmer werden in alphabetischer Reihenfolge der LEV und innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Anschließend lösen die Läufer dieses LEV, danach die Läufer aller im Alphabet folgenden LEV ihre Startnummern.

1.5.2. Junioren-, Jugend- und Nachwuchsklasse

Sind mehr als 36 Teilnehmer gemeldet, werden alle Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt. Bei ungerader Teilnehmerzahl ist die ältere Gruppe um eins (1) größer. Die ggf. entstandenen Altersgruppen werden in einem zusammenhängenden Zeitblock angelegt.

Für die Auslosung selbst enthält die Teilnehmermeldeliste - in alphabetischer Folge der LEV, innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen der Teilnehmer - sämtliche Teilnehmernamen. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Anschließend lösen die Läufer dieses LEV, danach die Läufer aller im Alphabet folgenden LEV ihre Startnummern.

2. Kür

2.1. Inhaltsvorschriften Einzellaufen

Die Kür besteht aus einem ausgewogenen Programm aus Kürelementen wie Sprüngen, Pirouetten, Schritten/Spiralen und anderen verbindenden Elementen, die in Harmonie mit der Musik, ausgeführt werden. Zweifüßiges Laufen ist möglichst zu vermeiden. Die Musik kann von dem/der Sportler/in frei gewählt werden. Gesungene (Vokal) Musik ist erlaubt.

- 2.1.1. Meisterklasse Damen und Herren
(gemäß der aktuellen ISU-Special Regulations und ISU Communications)
- 2.1.2. Junioren und Jugendklasse Damen und Herren
(gemäß der aktuellen ISU-Special Regulations und ISU Communications)
- 2.1.3. Nachwuchsklasse Mädchen und Jungen
(gemäß den aktuellen ISU-Special Regulations und ISU-Communications)

2.2. Inhaltsvorschriften Paarlaufen

Die Paarlaufkür besteht aus einem ausgewogenen Programm, das zu einer frei wählbaren Musik zusammengestellt wird. Gesungene (Vokal) Musik ist erlaubt. Ein gutes Programm enthält Elemente, Bewegungen und Verbindungen aus dem Einzellaufen, die synchron ausgeführt werden, entweder symmetrisch („mirror-skating“) oder parallel („shadow-skating“). Insbesondere aber enthält es spezifische Paarlaufelemente wie Paarlaufpirouetten, Spiralen, Hebungen, Wurfelemente und ähnliches, die alle harmonisch verbunden sind durch Schritte und andere Bewegungen.

- 2.2.1. Meisterklasse, Juniorenklasse
(gemäß der aktuellen ISU- Special Regulations und ISU-Communications)
- 2.2.2. Nachwuchsklasse
(gemäß der aktuellen ISU-Communications)

2.3. Kürdauer

Für Meisterschaften und Wettbewerbe der DEU sind folgende Kürzeiten festgelegt, die mit einer Toleranz von +/- 10 Sekunden einzuhalten sind (vgl. ISU-Rules):

- 2.3.1. Meisterklasse

Herren	4 ½ Minuten
Damen.....	4 Minuten
Paare.....	4 ½ Minuten
- 2.3.2. Juniorenklasse und Jugendklasse

Herren	4 Minuten
Damen.....	3 ½ Minuten
Paare.....	4 Minuten (nur Junioren)

2.3.3. Nachwuchsklasse

Jungen	3 ½ Minuten
Mädchen	3 Minuten
Paare.....	3 ½ Minuten

Von der DEU werden darüber hinaus empfohlen:

Alters-/Wettbewerbsklassen unter der Nachwuchsklasse (siehe Nr. 2)

2.4. **Bewertungsrichtlinien für die Kür im Einzel- und Paarlaufen**

(siehe ISU- Special Regulations sowie entsprechende ISU-Communications).

Für den Nachwuchsbereich gelten die Bestimmungen der ISU sinngemäß.

2.4.1. **Abzüge/ Boni beim Einzellaufen/Parlaufen:**

Zeit von Startaufruf bis zur Startposition	ISU rule 350	-1,0 bei mehr als 30 Sekunden Disqualifikation bei mehr als 60 Sekunden
Kostümwahl / Requisiten:	ISU rule 501	-1,0 pro Programm
Kostümteile oder Requisiten fallen auf das Eis	ISU rule 501	-1,0 pro Programm
Programmdauer Abweichungen von den Zeitvorgaben	ISU rule 502	-1,0 für jede 5 Sekunden zu kurz oder lang;
unerlaubte Elemente/Bewegungen:	ISU rule 503	- 2,0 pro unerlaubtem Element/ unerlaubter Bewegung
Sturz	ISU rule 503 - <u>Einzellaufen</u>	-1,0 pro Sturz im Einzellaufen
	ISU rule 503 - <u>Paarlaufen</u>	-1,0 pro Sturz eines Partners -2,0 pro Sturz beider Partner
Programmunterbrechung	ISU rule 503	Für jede Unterbrechung (nach Dauer) -1,0 für 11 Sek. bis 20 Sek. -2,0 für 21 Sek. bis 30 Sek. <u>-3,0 für 31 Sek. bis 40 Sek.</u>
Programmunterbrechung mit der Erlaubnis das Programm ab dem Zeitpunkt der Unterbrechung fortzuführen	ISU rule 515	<u>-5,0 pro Programm (nur einmal möglich)</u>
Abweichungen von den Vorgaben für die Choreographie	- <u>Nur Paarlaufen</u> PL: ISU Communication	<u>-1,0 pro Programm</u>

2.4.2. **Boni werden für folgende Leistungen erteilt**

Sprungelement(e) in der 2.Hälfte in Kurzprogramm oder Kür	- <u>Nur Einzellaufen</u> EL: ISU rule 353	Faktor 1,1 für den Basiswert für Sprünge in der 2.Hälfte
---	---	--

2.5. Auslosungsbestimmungen für die Kür im Einzel- und Parlaufen

2.5.1. Wettbewerbe mit Kurzprogramm

Gemäß ISU- Rule 548 ziehen die Teilnehmer ihre Startnummern in der Reihenfolge der Platzierung nach dem Kurzprogramm.

a) Meisterklasse

Die TOP24 nach dem Kurzprogramm lösen für den Kürwettbewerb aus.

b) Junioren-, Jugend- und Nachwuchsklasse

Ist eine der Startklassen in 2 Altersgruppen eingeteilt, lösen alle Platzierten nach dem Kurzprogramm für die Kür in der bestehenden Altersgruppe aus. Sonst lösen alle Platzierten des Kurzprogramms in einer Gruppe für die Kürstartfolge aus.

Zu diesem Zweck wird die Teilnehmerliste in die größtmögliche Zahl gleichgroßer Gruppen eingeteilt, die aus höchstens sechs Einzelläufern bzw. vier Paaren bestehen dürfen (siehe ISU Special Regulations Rule 548 Tafel I). Sind gleichgroße Gruppen nicht möglich, so muss die zuletzt laufende (und so viele vorhergehende Gruppen wie nötig) um eins größer sein als die erste. Die Gruppe der bestplatzierten Läufer zieht zuerst, sie erhält die höchsten Startnummern, danach lösen gruppenweise die schlechter platzierten Teilnehmer.

2.5.2. Wettbewerbe ohne Kurzprogramm

Die Startreihenfolge wird in gleicher Weise bestimmt wie bei der Auslosung zum Kurzprogramm gemäß DKBK Nr. 1, Ziffer 1.5.

3. Einlaufen

Die Einlaufgruppen werden gemäß ISU-Special Regulations Rule 549 Tafel II wie folgt eingeteilt:

3.1. Einzellaufen

Höchstens sechs Teilnehmer je Gruppe, Einlaufzeit sechs Minuten. Die Einlaufzeit geht unmittelbar dem Start der betreffenden Teilnehmergruppe voraus. (gemäß ISU-Special Regulations Rule 549 Ziffer 2).

3.2. Parlaufen

Höchstens vier Paare je Gruppe, Einlaufzeit sechs Minuten. Die Einlaufzeit geht unmittelbar dem Start der betreffenden Teilnehmergruppe voraus. (gemäß ISU-Special Regulations Rule 549 Ziffer 2).

4. Startaufruf, Startwiederholung

Es gelten die jüngsten ISU- Special Regulations Rule 350 (Startaufruf) und Rule 551 (Startwiederholung).

5. Wettbewerbsunterbrechung

Ist eine Unterbrechung aus unvorhergesehenen Gründen während eines laufenden Wettbewerbs von mehr als 10 Minuten notwendig, ist den Teilnehmern, die davon betroffen sind, eine zweite Einlaufphase von 6 Minuten zu gewähren. Diese Regelung (gemäß ISU-Special Regulations Rule 549 Ziffer 2) gilt für alle Disziplinen und Leistungsklassen.

Nr. 2
Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen
für offene Wettbewerbe der LEV
DEU-Empfehlung

Mit Blick auf Wettbewerbe, die für andere LEV geöffnet werden, werden seitens der DEU folgende Wettkampf-/Altersklassen unterhalb der Nachwuchsklasse empfohlen:

1. Wettkampfprogramm

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm.

2. Kürlänge

Die Kürlänge beträgt 3:00 Min +/-10 Sek.

Kürzere Kürlängen (unter 2:50 Min.) werden nicht mit einem Abzug bestraft.

3. Technische Anforderungen

Ein ausgewogenes Kürprogramm im Einzellaufen für Mädchen und Jungen besteht aus:

a) Sprünge:

Maximal sechs (6) Sprungelemente. Ein Sprung muss ein Sprung vom Typ des Axels sein (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). Es können bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Die Sprungkombination darf nur zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein.

Sprungwiederholungen: Jeder Sprung darf maximal dreimal gezeigt werden. Sprünge mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 Sprünge mit zweieinhalb (2 ½) oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Sprungkombination oder einer Sprungsequenz wiederholt werden (also maximal zweimal gezeigt werden).

b) Pirouetten:

Maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine Pirouette eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)

c) Schrittfolge

Maximal eine (1) Schrittfolge (Längs-, Kreis- oder Serpentinenschrittfolge)

4. Programm-Komponenten:

Folgende vier (4) Programm-Komponenten werden bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5.

5. Bewertungsrichtlinien

a) Level der Elemente:

In allen Elementen, in denen Level erreicht werden, zählen die Features bis zum Erreichen des **Level 3**.

b) Abzüge für Stürze:

Ein Sturz wird mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

In der Altersklasse U7, wird der Sturz bei einem Sprung mit eineinhalb(1½) oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde(ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

In der Altersklasse U8, wird der Sturz bei einem Sprung mit zwei(2) oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde (ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

6. Altersvoraussetzungen

Es gibt 4 Altersgruppen unterhalb der Nachwuchskategorie:

	Mindestalter	Höchstalter
Mädchen/Jungen U7		6
Mädchen/Jungen U8		7
Mädchen/Jungen U9		8
Mädchen/Jungen U10		9

Stichtag ist jeweils der 1.Juli, welcher dem Wettbewerb vorausgeht.

7. Andere Altersklassen

Den LEV steht es frei, andere Altersklassen auszusprechen.

Nr. 3

Klassenlaufbedingungen

1. Klassenlaufen

Für den Start bei Deutschen Meisterschaften und beim Deutschland-Pokal ist der Nachweis folgender Klassenlaufprüfungen für die jeweilige Startklasse Voraussetzung:

1.1. Einzellaufen Herren und Damen

Kategorie	Kürklasse
Meisterklasse	1
Juniorenklasse	2
Jugendklasse	3
Nachwuchsklasse	3

1.2. Paarlaufen

Kategorie	Kürklasse	Paarlauftechnikklasse
Meisterklasse	5	1
Juniorenklasse	5	2
Nachwuchsklasse	5	3

Nr. 4 Altersbedingungen

Als Stichtag gilt der 1. Juli der der entsprechenden Meisterschaft oder dem entsprechenden Wettbewerb vorausgegangen ist.

Ab 1.7.2014 gelten national folgende Altersbedingungen:

Meisterklasse	Mindestalter	Höchstalter
Herren/Damen	14	keines
Paare er/sie	14	keines
Juniorenklasse	Mindestalter	Höchstalter
Herren/Damen	12	18
Paare	12	sie 18 / <u>er 20</u>
Jugendklasse		
Herren/Damen	13	17
Nachwuchsklasse	Mindestalter	Höchstalter
Mädchen/Jungen	10	<u>14</u>
Paare	10	sie 14 / er 16

Nr. 5 Bekleidungs Vorschriften

Bei ISU- Meisterschaften, Olympischen Winterspielen und Internationalen Wettbewerben muss die Kleidung bescheiden und dem Sport angemessen und würdig sein. Schreiende Farben oder affektiert pomphafte Kostüme sind verboten. Die Kleidung soll jedoch den Charakter der Musik widerspiegeln.

Requisiten und Accessoires sind nicht erlaubt. Die Damen können einen Rock oder eine Hose tragen, die Herren müssen eine lange Hose tragen. „Tights“ sind für Herren verboten. Die Kleidung soll insgesamt nicht den Eindruck von Nacktheit vermitteln.

Nr. 6 Ergebnisermittlung bei nationalen Meisterschaften und Wettbewerben

1. **Nachwuchs-, Jugend-, Junioren- und Meisterklasse**
Die Ergebnisermittlung erfolgt für die Meister-, die Junioren-, die Jugendklasse nach den aktuellen ISU Special Regulations und Communications.
2. **Ausnahmeregelungen Nachwuchsklasse**
Für die Nachwuchsklassen wird ebenfalls die Ergebnisermittlung der ISU angewendet, mit einer Ausnahme für DEU-Wettbewerbe und Meisterschaften wie folgt:
 - a) **Stürze**
Für die Umsetzung dieser Regel ist ein Sturz definiert als ein Kontrollverlust des Sportlers, der darin mündet, dass beide Kufen das Eis verlassen und/oder irgend ein Teil des Mittelkörpers oder beide Hände oder eine Hand und ein Knie zur Stabilisierung das Eis berühren.

Ein Sturz in der Nachwuchsklasse (je Partner im Paarlaufen) bei einem Doppelaxel oder einem Dreifachsprung (Voraussetzung ist, dass der Sprung als Doppelaxel oder als Dreifachsprung vom Technischen Panel gewertet wurde; ohne << und ohne <) wird vom Technischen Spezialisten nicht angesagt (gecalled) und erhält damit keinen Abzug.

Nr. 7 Veröffentlichung der Ergebnisse

1. **Veröffentlichungspflicht**
Bei Deutschen Meisterschaften und Wettbewerben, beim Deutschland- Pokal, bei von der DEU anerkannten Nachweiswettbewerben für Leistungsnormen, bei allen im Geltungsbereich der DEU ausgetragenen internationalen Wettbewerben und bei allen LEV Meisterschaften sind die Ergebnislisten der einzelnen Leistungsklassen unmittelbar nach dem Wettbewerb vor Ort zu veröffentlichen und die detaillierten Ergebnisse der oben genannten Meisterschaften und Wettbewerbe unmittelbar nach ihrer Austragung elektronisch zu veröffentlichen.
2. **Zeitrahmen**
Ein detailliertes Ergebnisprotokoll von allen Wettbewerben ist vom Ausrichter sofort nach Ende der Meisterschaft / des Wettbewerbs der DEU -Geschäftsstelle zur Verfügung zu stellen. Die DEU Geschäftsstelle verteilt es nach einem Verteilerschlüssel an die LEV.
3. **Verteilerschlüssel**
Jeder LEV erhält einen Link zum Ergebnisprotokoll auf der Homepage der DEU.

Nr. 8 Klassenlaufprüfungen

1. Einteilung und Inhalte der Vorprüfungen (Empfehlung für die LEV)

1.1. Freiläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Beidbeiniges Umkreisen > 360° von Pylonen („Hütchen“)	„Kanadierbögen“ um vier versetzt aufgestellte Pylonen, auf tiefe Kniebeugen achten
2	Vorwärtslaufen, Schneepflug, Rückwärtslaufen	Laufen entlang einer geraden Linie über die ganze Breitseite, im Knie abstoßen, Armhaltung frei
3	Hocke, beidbeinig	Dauer 5 Sec, Kniewinkel $\leq 90^\circ$, d. h. der Po muss mindestens auf Kniehöhe
4	"Rollerfahren" auf dem Kreis mit Auslauf va L+R	Zwei Runden im Kreis laufen mit jeweils Abstoß des kreisäußeren Fußes zur Seite (wie beim Rollerfahren), Auslaufen auf einem Bein (dem kreisinneren) - spiralenförmig den Kreis verkleinernd (eine Runde)
5	Schwungsprünge auf dem Kreis va L+R	Kante - Zacke - Kante, auch als Tippsprünge« bekannt
6	sechs Drehsprünge 180° v-r-v im Kreis, L+R,	Absprung und Landung erfolgen beidbeinig, halbe Drehung, beide Sprungrichtungen im Wechsel
7	Pirouette, beidbeinig L+R (3U)	Beidbeiniger spiralenförmiger Einlauf(Kanadierbogen) in die Pirouette, mindestens 3 Umdrehungen.

1.2. Figurenläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Slalom auf einem Bein um 6 Pylonen („Hütchen“) L+R	Pylonen in ca. 2m Abstand aufstellen. Der Slalom muss mit Schwung ohne Aufsetzen des zweiten Beines gelaufen werden
2	Schwungbogen va L+R über ganze Längsseite	Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt.
3	Schwungbogen ve L+R über ganze Längsseite	Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt.
4	Chassée-Laufschrift vorwärts (2x*Ch - 1x*LS) mit spiralförmigem Auslauf auf einem Bein va L+R	Ober zwei Runden mit zwei Runden Auslauf.
5	Chasse-Laufschrift rückwärts (2x*Ch - 1x*LS) mit spiralenförmigem Auslauf auf einem Bein ra L+R	Über zwei Runden mit zwei Runden Auslauf.
6	Dreierschritt Drvera-va-Drvera L+R	Die Dreier werden auf einem Kreis über zwei Runden gelaufen.
7	Hockeystopp beidbeinig L+R	Mit halber Runde Anlauf, nach dem Bremsen zeigen die Fußspitzen ins Kreiszentrum
8	Flieger va + ra L+R	3 Übersetzschrte, Flieger vorwärts, umdrehen, 3 Übersetzschrte Flieger rückwärts; die Flieger müssen jeweils auf einer Kante 8 sec gehalten werden.
9	drei Drehsprünge, 360° (ganze Umdrehung) auf dem Kreis L+R	Absprung und Landung erfolgen rückwärts beidbeinig

10	Pirouette in Hockeposition auf 2 Füßen (5 U)	Einlauf beliebig
----	--	------------------

1.3. Kunstläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Halbe Bögen ra aus einem Chasseeschritt L+R	
2	Ausfallschritt re aus je einem Übersetzschrift L+R	
3	Englischer Dreier (LvaDrLre-RvaDrLre)	
4	Schlangenbogendreier aus einem Chasseeschritt L+R	Schlangenbogen im Wechsel: Schlangenbogen vave-Drvera-umdreher Schlangenbogen vave-Drvera-umdrehen-
5	Mohawks revere im Wechsel L+R	Übersetzschrift rückwärts, Mohawks revere, Fußwechsel auf ra-
6	Zirkel ra eine Umdrehung (360°) L+R	Aus rückwärts Übersetzen im Kreis, die Zirkelposition selbst muss nicht 360° gehalten werden
7	Bremsen einbeinig auf allen vier Kanten im Kreis	Das Bremsen erfolgt durch Querstellen des Laufbeines mit der Spitze zum Kreiszentrum.
8	Dreiersprung aus Schwungbögen va L+R	Die Dreiersprünge erfolgen beidseitig im Wechsel: Schwungbogen va --Fußwechsel- Dreiersprung vara Fußwechsel umdrehen Schwungbogen va - Fußwechsel-Dreiersprung
9	Wechselstandpirouette re -ra L+R	Es werden vier Wechsel und 2 Umdrehungen pro Fuß ausgeführt.
10	Kürimprovisation	Eine Minute Kür zu selbst gewählter Musik. Inhaltliche Grundlage des gezeigten Vortrag* sind die in der Prüfung geforderten Übungen.

1.4. Durchführungsbestimmungen

Alle Elemente einer Klasse sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.

Die Anzahl der Ausführungen eines Elements bestimmt der Prüfrichter nach seinem Ermessen, wobei mindestens eine Wiederholung zugelassen ist.

Die DEU kann zusätzlich besondere, für Läufer und Prüfrichter verbindliche Ausführungsvorschriften erlassen. Mindestanforderungen und Wertung.

1.5. Es werden keine Noten vergeben. Der Prüfrichter vermerkt auf seinem Prüfungsbogen für jedes Element, ob es

- gut (+)
- befriedigend (ˆ) oder
- mangelhaft (-)

ausgeführt wurde.

1.6. Die Prüfung ist bestanden, wenn

- kein Element mit mangelhaft (-) bewertet oder
- höchstens ein Element mit mangelhaft (-) bewertet, dieses jedoch durch mindestens drei Wertungen mit gut (+) ausgeglichen wurde.
- In allen anderen Fällen ist die Prüfung nicht bestanden.

2. Einteilung und Inhalte der Kürklassen

2.1. Einzellaufen

Prüfungsinhalte: KK8

- (1) Gleitschritte links + rechts über die Diagonale verbunden mit vorwärts übersetzen beidseitig
- (2) rückwärts übersetzen in Achterform
- (3) vorwärts einwärts Mohawkschritte in Achterform
- (4) einfach Toeloop
- (5) einfach Flip
- (6) SK Dreiersprung – einfach Rittberger
- (7) Standpirouette rückwärts einwärts (6 Umdrehungen)
- (8) Sitzpirouette rückwärts einwärts (5 Umdrehungen)

Prüfungsinhalte: KK7

- (1) vorwärts auswärts Dreierwalzer in Achterform im 3/4-Takt
- (2) Rittbergerschritte in Achterform
- (3) vorwärts einwärts Dreierschritte links und rechts mit Spielbeinschwung
- (4) einfach Lutz
- (5) Sprungkombination Flip + Toeloop
- (6) Sprungsequenz Rittberger - Euler (Thorén) - Salchow
- (7) Wechselstandpirouette (5 / 5 Umdrehungen)
- (8) Waagepirouette rückwärts einwärts (5 Umdrehungen)

Prüfungsinhalte: KK6

- (1) SF vorwärts auswärts Dreier mit Schlangenbogen links u. rechts im 3/4 Takt
- (2) SF rückwärts einwärts Doppeldreier links u. rechts im 4/4 Takt
- (3) auswärts Mohawkschritte in Achterform
- (4) einfach Axel
- (5) SK einfach Rittberger + einfach Rittberger
- (6) 3er SK einfach Lutz + einfach Rittberger + einfach Toeloop.....
- (7) PK ohne Fußwechsel mit den 3 Basispositionen
- (8) PK mit Fußwechsel: Waagepirouette re - Sitzpirouette ra (5 / 5 U.)

Prüfungsinhalte: KK5

- (1) SF aus va Doppeldreiern links u. rechts im 3/4 Takt
- (2) SF aus ra Gegenwenden links u. rechts (Fuß)
- (3) SpF mit 3 Positionen, mit Fußwechsel, v/r, e/a, eine frei gehaltene Position
- (4) Doppelsprung nach Wahl
- (5) Doppelsprung nach Wahl, verschieden zu Element (4)
- (6) Einfach Axel-Nachstellschritt seitwärts (Hüpfer) – Einfach Axel
- (7) Standpirouette mit schwieriger Position (mind. 2 U.), insgesamt 6 U.
- (8) Wechselsitzpirouette (5 / 5 U.)

Prüfungsinhalte: KK4

- (1) SF aus Gegendreierern a oder e, v+r, links und rechts (Fuß)
- (2) Wendenschrittfolge ve+re, links und rechts (Fuß)
- (3) SF aus Choctaws beidseitig (links und rechts) im 4/4 Takt
- (4) Doppelrittberger
- (5) Doppelsprung nach Wahl aus Schritten, verschieden zu Element 4
- (6) SK aus 2 Sprüngen, davon ein Doppelsprung, verschieden zu Element 4 und 5
- (7) Eingesprungene Waagepirouette (5 U.)
- (8) Wechselwaagepirouette (5 / 5 U.)

Prüfungsinhalte: KK3

- (1) SF aus Twizzles in beide Drehrichtungen
- (2) SF aus Wenden, va+ra, links und rechts (Fuß)
- (3) SF aus Schlingen links und rechts (Fuß), v und r
- (4) Doppellutz
- (5) Doppelflip aus Schritten
- (6) SK mit 2 Doppelsprüngen (gleicher oder unterschiedlicher Art)
- (7) Wechselsitzpirouette beginnend mit ra (6 / 6 U.)
- (8) Eingesprungene PK ohne Fußwechsel mit allen 3 Basispositionen, (insgesamt 10 U.)

Prüfungsinhalte: KK2

- (1) Schrittfolge aus 6 Drehungen u. 4 Schritten, Längs-, Kreis- oder Serpentinform, max. eine Wiederholung pro Dreh- oder Schrittelement
- (2) Doppellutz aus Schritten
- (3) SK aus 3 Doppelsprüngen, davon mind. 2 versch. Doppelsprünge
- (4) Sequenz aus Spreizsprung + Doppelflip + Doppeltoeloop
- (5) Doppelaxel
- (6) Eingesprungene Sitzpirouette re (6 U.)
- (7) PK mit 3 Basispositionen u. einem Fußwechsel u. einem Kantenwechsel (Insges. 6/6 U.)

Prüfungsinhalte: KK1

Schrittkür mit 6 verschiedenen Drehungen und 4 verschiedenen Schritten und nicht gelisteten Sprüngen (z.B. Ballettsprünge) , frei wählbare Musik, Dauer: 1:30 Minuten

- (1) Sprungkombination: Doppelaxel mit einem weiteren Doppelsprung
oder Sprungsequenz: Doppelaxel mit einem zweiten Doppelaxel
- (3) 3er SK mit Doppellutz und 2 weiteren Doppelsprüngen
- (4) Dreifachsprung nach Wahl
- (5) Eingesprungene Pirouette mit schwierigem Eingang,
Kantenwechsel und einer schwierigen Positionsvariation (mind. 8 U.)
- (6) PK mit einem Fußwechsel (6 / 6 U.), mit 3 Basispositionen, 2 schwierigen Positionsvariationen auf verschiedenen Füßen und einem Kantenwechsel

2.2. Paarlaufen

#	Element	Paarlauftechnikklasse 3 für Nachwuchs	Paarlauftechnikklasse 2 für Junioren	Paarlauftechnikklasse 1 für Meisterklasse/Senioren
1	Hebung	aus Gruppe 1, mindestens 2 Umdrehungen (Herr)	aus Gruppe 3 oder 4, mind. 2,5 Umdrehungen (Herr)	Aus Gruppe 5, mind. 2,5 Umdrehungen (Herr)
2	Twist		2fach	2fach
3	Wurf	1fach	2fach	3fach oder 2fach Axel
4	Solo- sprung	1fach Axel 2fach Salchow 2fach Toeloop	2fach Rittberger 2fach Flip 2fach Lutz oder 2fach Axel	2fach Axel oder 3fach Sprung (frei wählbar)
5	Solo- Pirouetten- kombination	ohne Fußwechsel mit mindestens 2 Basispositionen mindestens 8 Umdrehungen	mit Fußwechsel in Level 3 (siehe Schwierigkeitsmerkmale (features) lt. aktueller ISU- Communication)	
6	Todes- spirale	Zirkelspirale oder –figur	frei wählbar	rückwärts einwärts (re) oder rückwärts auswärts (ra)
7	Paarlauf- Pirouette	In einer Basisposition Waage oder Sitz (keine Stand), mind. 5 Umdrehungen	Paarlaufkombinationspirouette mind. 1 Fußwechsel mind. 1 Positionswechsel mind. 1 schwierige Position	PCoSp Level 3
8	Schritte	- 3 Runden übersetzen vorwärts/rückwärts jeweils links/rechts - gerader Schritt (Haltung variabel) aus Dreiern und Wenden ½ Bahn Seite an Seite ½ Bahn Kreuzen	- Spiralfolge 2x3 Sek. - Kilian-Schritt (kompletter Eistanzschritt ohne Musik) - S1St, CiSt oder SESt mit mind. 7 Drehungen und 4 Schritten (gemäß ISU-Vorgaben).	

3. Durchführungsbestimmungen

- 3.1. Vor Beginn der Prüfung erhalten die Teilnehmer 5 Minuten Einlaufzeit.
- 3.2. Die Elemente sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.
- 3.3. Für jedes Element stehen dem Läufer zwei Versuche zu, der bessere wird bewertet. Für den Doppel-Axel hat der Läufer drei Versuche, ebenso für den Dreifachsprung.
- 3.4. Die DEU kann zusätzliche besondere, für Läufer- und Preisrichter geltende Richtlinien für die Ausführung und Bewertung der Elemente erlassen.

4. Mindestanforderungen und Wertung

- 4.1. Drei Preisrichter vergeben in verdeckter Wertung für jedes Element eine Note für die Qualität der Ausführung (GOE) gemäß den Bewertungsrichtlinien nach dem ISU-Judging System. Für die Vergabe der GOE's gelten die Bewertungsrichtlinien wie im Kurzprogramm. Negative GOE (außer "-3") in einem Element können mit

